



BÜRGERLISTE Leverkusen e. V.
Herrn Erhard Schoofs
Kölner Str. 34
51379 Leverkusen

Fr.-Ebert-Platz 1

88 00
88 02

OB-bn-sl
11.11.14

Ihr Schreiben vom 7. November 2014

Sehr geehrter Herr Schoofs,

ja, ich habe zu einem Treffen der Fraktionsvorsitzenden, Bürgermeister, Bezirksvorsteher und Dezernenten eingeladen, in dem ich **vertraulich** bei der Verwaltung bestehende Überlegungen diskutieren wollte.

Dies habe ich ausdrücklich zu Beginn der Sitzung so ausgeführt und den genannten Termin gewissermaßen als „Piloten“ benannt. Ich habe dargelegt, dass ich mir die Frage stelle, ob derartige Besprechungen vertraulich bleiben können, und nicht, wie Sie es getan haben, dann auch gleich veröffentlicht werden.

Nein, Sie konnten es einmal mehr nicht lassen, Angelegenheiten, die noch keine Vorplanungs-/Planungsgenauigkeit haben, und die eben lediglich Überlegungen darstellen, für sich zu behalten und damit den Beauftragten Gelegenheit für gesicherte Erkenntnisse, die in ein Vorplanungsstadium münden könnten, zu geben.

Sie haben in Ihrem Offenen Brief, den Sie ja auch gleich an die Presse gegeben haben, dargestellt, ich hätte die Fraktionsvorsitzendenbesprechung als ein Beschlussgremium missbraucht. Meiner Bitte an den Geschäftsführer der WGL, das habe ich im letzten Absatz auch so ausgeführt, liegen keine Beschlüsse (von wem denn auch) zugrunde, sondern lediglich „politische Willensbekundungen“. In der Folge sind durch die Gremien der WGL und/oder der Stadt bzw. nbso die Beschlussvorlagen zu fertigen und die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Diese Art der Diskussion werde ich auch künftig bei wesentlichen und herausragenden Ereignissen so weiterführen, allerdings unter Auslassung Ihrer Fraktion.

Bei sämtlichen anderen geladenen Fraktionen nämlich konnte ich Seriösität feststellen und den Willen zu einem konstruktiven Miteinander zum Wohle der Stadt.

Dem haben Sie sich mit Ihrem Schreiben an mich verschlossen und an Ihrer bekannten Destruktivität festgehalten.

Sie wussten ganz genau, dass nunmehr Überlegungen bei der WGL angestellt werden sollten, ebenso wie in der Verwaltung. Es sollte gemeinsam konstruktiv an der Entwicklung des Busbahnhofumfeldes/Rialto-Brücke in Wiesdorf gearbeitet werden sowie an einem Verwaltungsgebäude am Kopf der Bahnhofstraße in Opladen. Und ich habe in dem Gremium auch begründet, warum es gerade die WGL sein soll, die diese für die WGL nun wirklich nicht spektakulären Projekte durchführen sollte. Auch diesem Ansatz sind die am Gespräch Beteiligten ausnahmslos gefolgt. Sie haben übrigens auch nicht dagegen gesprochen!

Es tut mir leid Herr Schoofs, Sie kritisieren immer wieder Alleingänge von mir, des Bündnisses, vor oder nach der Kommunalwahl, fühlen sich ausgeschlossen („Mit uns redet ja keiner“.).

Ich sage Ihnen an dieser Stelle: nun ganz sicher nicht mehr!

Die weiteren Verfahren, das werden Sie sehen, werden nunmehr in den politischen Gremien von WGL bzw. Stadt oder nbso abgewickelt. Im Grundsatz sehe ich bei den von mir vorgetragenen Punkten in der von Ihnen genannten Besprechung große Übereinstimmung in der Bewertung der Vorhaben.

Dieses Schreiben werde ich selbstverständlich allen Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern im Rat sowie der Presse zur Kenntnis geben.

Hochachtungsvoll

Buchhorn

1. S. E. *ab 7 min d*
2. Durchschrift Fraktionen, Gruppen und Einzelvertreter zur Kenntnis
3. Durchschrift 01-P zur Weiterleitung an die Presse
4. zV

zV

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,
dem Büro des Rates mit der Bitte zur Weiterleitung an die Fraktionen/Gruppen
zur Kenntnis

Herr Buchhorn,

Ich - und hoffentlich nicht nur ich! - fand es ausgesprochen positiv, erstmals die Fraktionsvorsitzenden gemeinsam mit den Bezirksvorstehern einzuladen, um diese über wesentliche Gemeindeangelegenheiten zu informieren. So wie das Ihre Vorgänger ebenfalls taten.

Weniger positiv empfinde ich aber Ihre Vorschläge, aus diesem erfreulichen Informations- und Gedankenaustausch ein Beschlussgremium zu konstruieren, das die Rechte der Rats- und Bezirksghremien sowie die Meinungsfindung in den Fraktionen ersetzen soll.

Selbstverständlich haben andere Teilnehmer und ich hier, nach Ihren teilweise sehr überraschenden Informationen, erste und persönliche Meinungen mit dem Hinweis geäußert, dass diese selbstverständlich vorläufiger und persönlicher Natur seien, da diese Probleme in den Fraktionen und Gremien noch nicht behandelt wurden. Zumindest für meine Person reklamiere ich hiermit sogar, dass nicht nur ich zu einigen Ihrer Vorstellungen wesentliche Änderungswünsche vortrug.

Hier nun diese Runde, die gerade mit neuen Informationen konfrontiert wurde, und hierzu erste und persönliche Meinungen kundtat, als Beschlussgremium zu betrachten, und aus diesen Meinungsäußerungen politische Willensbekundungen mit Beschlusscharakter zu machen und hieraus dringliche Bitten, die den Charakter von offiziellen Beschlüssen erhalten, an die Geschäftsführung der WGL abzuleiten, ist doch mehr als eigenartig.

Würde diese Vorgehensweise akzeptiert, entspräche das weder der Gemeindeordnung noch anderen Rechtsvorschriften sowie den geltenden Geschäftsordnungen der Rats- und Bezirksghremien, und wäre eine Entmündigung der Rats- und Bezirksghremien sowie der Fraktionswillensbildung.

Leverkusen, den 7.11.2014

i.A.

(Erhard T. Schoofs)